

-- Pressemitteilung --

## Kann Sport bei der Bekämpfung von Gewalt helfen?

### 1. Weltgipfel für Ethik im Sport fordert Maßnahmen

**In einer bahnbrechenden Zusammenkunft am FIFA Hauptsitz in Zürich hat das World Forum for Ethics in Business den 1. Weltgipfel für Ethik im Sport ausgerichtet. Globale Akteure haben nicht nur über die politischen Herausforderungen im Sport diskutiert, sondern unterstrichen auch die wichtigen Werte, die der Sport fördert, und das enorme Potenzial, das der Sport hat, um soziale Probleme zu lösen.**

Zürich, 21. September 2014: Die aktuellen politischen Herausforderungen im Sport und insbesondere im Fußball beanspruchten viel Aufmerksamkeit beim 1. Weltgipfel für Ethik im Sport.

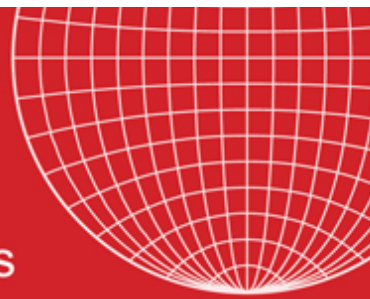
Teilnehmer und Referenten waren sich einig, dass die Kommerzialisierung im Sport die Werte, die der Sport mit sich trägt, zu überschatten drohe. In Workshops und Podiumsdiskussionen wurden Lösungen zum Schutz der Reinheit und Integrität des Sports diskutiert. „Es geht um die Balance zwischen Tugend und Sucht nach Ruhm, Erfolg und Geld“, betonte die brasilianische Schwimmlegende und mehrfache Olympiamedaillen-Gewinner Gustavo Borges, einer von 57 internationalen Persönlichkeiten und Sport-Stars, die am Gipfel auftraten. WFEB-Gründer Sri Sri Ravi Shankar wies darauf hin, dass Sport, wenn in der richtigen Weise geregelt, „ein sehr wichtiges Instrument sein kann, um den Frieden an Orten, wo interkulturelle Konflikte herrschten, herzustellen“.

Der ehemalige Ministerpräsident Sloweniens und aktuelle Europaabgeordnete Alojz Peterle drängte auf die wahre Bedeutung von Fairness: „Wir haben immer Gewinner und Verlierer im Sport, aber wir sollten keine Opfer haben“.

FIFA-Präsident Joseph Blatter teilte mit, dass die „FIFA die einzige Sportorganisation sei, die diese unabhängige Körperschaft für Ethik hat, niemand sonst, selbst das IOK (Internationale Olympische Komitee) nicht.“

Allerdings deuteten Hans-Joachim Eckert, Vorsitzender der rechtsprechenden Kammer der unabhängigen Ethikkommission der FIFA, und Michael J. Garcia, Vorsitzender der Untersuchungskammer der unabhängigen Ethikkommission der FIFA, in ihren Reden an, dass die endgültige Klarheit über die Untersuchungen wegen der 2022 in Katar abzuhaltenden Weltmeisterschaft erst gegen Ende 2014 erwartet wird.

Um wahren Sportsgeist zu ehren und um die Werte, die der Sport fördert, zu präsentieren, vergab der Weltgipfel drei Ethik-im-Sport-Awards. In einer bewegenden Zeremonie applaudierten mehr



als 300 Delegierte aus 35 Ländern den Gewinnern in der Kategorie „Herausragendes Team“, dem Team Tvilling, Peder und Steen Mondrup aus Dänemark. Peder Mondrup ist der erste Athlet mit zerebraler Lähmung, der einen Ironman-Wettbewerb mit seinem Zwillingsbruder Steen beendete. Die weltberühmte Eiskunstlauf-Legende, vierfache Weltmeisterin und zweifache Olympiasiegerin Katarina Witt gewann den Titel in der Kategorie „Herausragende Einzelperson“ für ihre Sportlichkeit und den Dienst an der Gesellschaft. Die Johann-Cruyff-Stiftung wurde mit dem Titel „Hervorragende Organisation“ für ihre langjährige Arbeit auf dem Gebiet der Sportbildung ausgezeichnet.

## Kontakt

WFEB Pressebüro:

Cirstin Ehlers

Tel.: +49 (0) 151 43101428

E-Mail: [press@wfeb.org](mailto:press@wfeb.org)

[www.wfeb.org](http://www.wfeb.org)

-----

Das **World Forum for Ethics in Business** (WFEB) ist eine eingetragene, gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Belgien (N° 822.216.342). Der Auftrag des Forums beinhaltet die unterschiedlichsten Aktivitäten, um unverzichtbare ethische Grundlagen wirtschaftlichen Handelns in einer globalisierten Umgebung zu verfolgen und zu etablieren. Sie stellt eine Plattform bereit zur Förderung und zum Schutz der Lösungsansätze für ethisches Verhalten in Unternehmen sowie im Bereich Unternehmensführung, Sie erleichtert den weltweiten Dialog und fördert die Zusammenarbeit zwischen dem privaten Sektor, der Wissenschaft, den Regierungsbehörden, den internationalen Organisationen und den Medien. Ebenso gilt das Hauptaugenmerk der Organisation auch den spirituellen und säkularen Gemeinschaften sowie allen anderen Interessengruppen. Präsidentin des World Forum for Ethics in Business ist Rajita Kulkarni. Vorstandsmitglieder sind Dr. Sanjay Pradhan, Vizepräsident der Weltbank, zuständig für den Bereich Wandel, Wissen und Bildung, Jo Leinen, Mitglied des Europäischen Parlaments, Nirj Deva, Mitglied des Europäischen Parlaments, Madhu Rao, CEO der Shangri-La Hotelkette, Roland Glaser, früherer CEO der Minerva Schulen, und Ram Lakhina, Vorsitzender der Indischen Industrie- und Handelskammer in den Niederlanden. Managing Directors des WFEBs sind Christoph Glaser und Ewald Poeran. Weitere Informationen unter [www.wfeb.org](http://www.wfeb.org).